Bezirksärztekammer
NORDBADEN

NOTFALLVERSORGUNG

Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises 2023 bis 2027



ARBEITSKREIS AUF EINEN BLICK

2
Vorsitzende / offene Arbeitskreisstruktur

2 bis 3
Sitzungen / Jahr

Vorsitzende

Christine Stiepak

Vorsitzender

Dr. med. Mathias Körner

AKTIVITÄTEN UND SCHWERPUNKTE

Ziele und Ausrichtung des Arbeitskreises

Die Notfallversorgung steht schon seit langer Zeit mit all ihren Aspekten vor erheblichen Herausforderungen. Dieser Thematik widmet sich unser Arbeitskreis Notfallversorgung, der als offener Arbeitskreis mit wechselnden Teilnehmern geführt wird.

Die Eckpfeiler der Versorgung - präklinische Notfallversorgung, kassenärztlicher Notdienst und die Notaufnahmen der Krankenhäuser – haben unterschiedliche Probleme und sind allesamt höchst belastet. Die Summe aller Aspekte entwickelt sich zu einem immer größer werdenden Hindernis für eine hochwertige, patientenzentrierte Versorgung von dringlichen Behandlungsfällen, unter anderem außerhalb der normalen Sprechzeiten.

Tätigkeit in der Wahlperiode

Jahr 2023

Bereits in unserer ersten Sitzung im Mai 2023 zeigten sich die prekäre Situation in der durchgeführten Themensammlung für unseren Arbeitskreis.

Der Rettungsdienst hat mit steigender Inanspruchnahme sowohl des nicht-ärztlichen als auch des ärztlichen Personals zu kämpfen. Die Gründe hierfür sind mannigfaltig: fehlende Patientensteuerung und zu einfacher Zugriff auf die Ressourcen der 112, enge Kataloge für die Notarztalarmierung, fehlender zentraler Bettennachweis und juristische Hürden, wie z.B. die implizite Transportpflicht. In Folge fand im Oktober 2023 die zweite Sitzung statt, in der wir mit einem Kollegen, der zudem auch Mitglied des Landtags ist, die Anpassungen des Landesrettungsdienstgesetztes Baden-Württemberg diskutiert haben.

Der landesweite Bettennachweis war ebenfalls Thema dieser Sitzung, sowie das weichenstellende Gerichtsurteil bezüglich der Sozialversicherungspflicht für Ärzte im Bereitschaftsdienst.



Jahr 2024

2024 erfolgte die Kontaktaufnahme mit der SQRBW, um mögliche Lösungsansätze in der präklinischen Notfallversorgung zu diskutieren. In der gleichen Sitzung wurden die Eckpunkte der Reform der Notfallversorgung diskutiert, die viele der vorgenannten Probleme beheben soll. Die zweite Sitzung im Jahr 2024 fand mit eingeladenen Teilnehmern der Notaufnahmen statt, um den thematischen Schwerpunkt der Sitzung auf einen der drei großen Pfeiler der Notfallversorgung zu stellen.

AKTIVITÄTEN UND SCHWERPUNKTE

Viele Kollegen der Notaufnahmen sind der Einladung gefolgt und es entstand ein lebhafter Austausch. Trotz vieler unterschiedlich charakterisierter Notaufnahmen konnten drei grundsätzliche Probleme für diese identifiziert werden:

- Zunahme der Fallzahlen bei abnehmenden ambulanten Behandlungskapazitäten
- Fehlendes Wissen auf Seiten der Patienten, Fehlsteuerung der Patienten
- Personalknappheit

Es wurde der Beschluss gefasst im Rahmen der Ausschussarbeit die 116 117 Zentrale in Mannheim zu besuchen, um diesen wichtigen Baustein der Patientensteuerung besser kennenzulernen.

Jahr 2025

Im Januar 2025 erfolgte dieser Besuch der KV SiS BW. Während wir auf ein gut aufgestelltes Führungsteam, das die Herausforderungen der Zeit erkannt hat und ihnen mit sinnvollen Maßnahmen entgegentritt sowie ein engagiertes Team von Mitarbeitern an den Telefonen trafen, zeigten sich die Probleme im Rahmen der starren Abfragen mit der strukturierten medizinischen Ersteinschätzung in Deutschland (SmED) sehr schnell. Zeitaufwändige Abfragen ohne echten Bezug zum Fall sowie inhomogene Verfahren zur Weitergabe der Aufträge an verschiedene Teams vor Ort geben noch viel Raum für Optimierung dieses Steuerungsarms. Im April kam der Arbeitskreis erneut zusammen, um die Ergebnisse des Besuchs zusammenzufassen.

Noch im Jahr 2025 wurden zwei Anträge entworfen, die die Patientensteuerung sowie das Vorhalten von Patientenverfügungen bei pflegebedürftigen Patienten bzw. betreuten Menschen verbessern sollen.

Das mittlerweile bekannte Schließungskonzept Bereitschaftsdienstpraxen und Umstrukturierung des Fahrdienstbereichs war ebenfalls Gegenstand einer lebhaften Diskussion.

Im September folgte dann eine Sitzung mit den Notdienstbeauftragten der verschiedenen Versorgungsbereiche der KV, analog zur Sitzung mit den Notaufnahmeleitern. Auch hier war der Schwerpunkt die Schließung verschiedener Bereitschaftsdienstpraxen und deren Auswirkung auf die Versorgung der Patienten vor Ort, sowie die geplanten Änderungen des Fahrdienstes und die Auswirkungen auf die Kolleginnen und Kollegen, die die Dienste besetzen.



AKTIVITÄTEN UND SCHWERPUNKTE

Im Oktober 2025 wurden die beiden vorbereiteten Anträge abschließend diskutiert und für die Vertreterversammlung 2025 vorbereitet.

Beide Anträge wurden von der Vertreterversammlung im November angenommen.

Jahr 2026

Für 2026 war das Gesetz zur Reform der Notfallversorgung als unser Schwerpunkt gesetzt. Leider hat sich der Gesetzgebungsprozess so lange verzögert, dass das Gesetz erst nach der aktuellen Vertreterversammlung und damit kurz vor dem Ende dieser Wahlperiode zum Beschluss steht. Die weitreichenden Veränderungen, die dieses Gesetz mit sich bringt (Einrichtung INZ, verpflichtende Triage) wird Ihre eigenen Herausforderungen mit sich bringen.

Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage haben wir die Möglichkeit ergriffen, nach einem Impulsvortrag über den Stromausfall der iberischen Halbinsel zu diskutieren, welche Probleme sich hier bei uns vor Ort stellen würden. Auch hier entstand eine lebhafte Diskussion, deren Ergebnisse in der nächsten Wahlperiode sicherlich nochmals aufgegriffen werden.

Über die gesamte Zeit begleitete der AK Notfallversorgung die Akademie bei den thematisch passenden Fortbildungsveranstaltungen.

Impressum

Herausgeber
Bezirksärztekammer Nordbaden
Zimmerstraße 4
76137 Karlsruhe
www.baek-nb.de
baek-nordbaden@baek-nb.de
T 0721 16024 0

Bildnachweise
Bezirksärztekammer Nordbaden
Adobe Stock / Khuram Ibn Sabir / gpointstudio